

Stadt Kloten Verkehrsanordnung(en)

Auf Antrag der Sicherheitsabteilung sowie des Gemeinderates Nürensdorf und Oberembrach hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsanordnung(en) verfügt:

Zum Schutze der Amphibienwanderung im Eigental werden folgende Strassenstücke für sämtlichen Fahrzeugverkehr gesperrt:

1. Eigentalstrasse, zwischen der Gemeindegrenze Nürensdorf und der Nürensdorferstrasse
2. Birchwilerstrasse, zwischen der Verzweigung Eigental-/Gerlisbergstrasse in Nürensdorf und der Verzweigung Birchwiler-/Obere Bassersdorferstrasse in Gerlisberg

Die Sperrungen erfolgen jährlich anfangs Februar bis Ende April in der Zeit zwischen 18.00–08.00 Uhr nur an den Tagen während den Amphibienwanderungen. (Definitive Einführung nach einer zweijährigen Versuchsphase).

Gegen diese Verkehrsanordnung(en) kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Rekursen wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Kloten, 27. Dezember 2001

*Sicherheitsabteilung Kloten
Die Vorsteherin*



Merkblatt zu den Amphibien im Eigental

Fragen und Antworten

Weshalb wird das Eigental nachts gesperrt?

Momentan begeben sich im ganzen Land die Amphibien zu ihren Laichgewässern, um sich fortzupflanzen. Im Eigental liegen aber verkehrsreiche Strassen zwischen ihrem Winterquartier und dem Laichgewässer. Damit die Tiere nicht überfahren werden, sind diese Strassen nachts gesperrt.

Welche Strassen werden gesperrt?

Die Eigentalstrasse und die Birchwiler-/Gerlisbergstrasse (genauer Plan siehe Seite 7).



Wann wird gesperrt?

Die beiden Strassen werden während der Laichwanderung (Februar, März und/oder April) während ca. 6–8 Wochen nachts zwischen 18.00 und 08.00 Uhr gesperrt. Beginn und Ende der Sperrung sind von der Witterung abhängig und lassen sich nicht voraussagen.



Weitere Informationen



**Naturschutz
Bassersdorf Nürensdorf NBN**
Erika Gisler
Tel. 044 836 81 19, Mob. 078 878 81 19
erika.gisler@nbn.ch
www.nbn.ch

Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich
Ursina Wiedmer
Tel. 043 259 30 60
Mob. 076 501 52 93
ursina.wiedmer@vd.zh.ch
www.naturschutz.zh.ch

Weshalb ändern Amphibien ihre Gewohnheiten nicht?

Immer wieder heisst es, man müsse die Amphibien einfach umerziehen. Das geht nicht. Die Kröten folgen bei der Wanderung zum Laichgewässer IMMER ihrem natürlichen Instinkt!

Weshalb müssen wir die Amphibien schützen?

Die Amphibien sind vom Aussterben bedroht. Sie sind ein wichtiges Glied in unserer Umwelt: Unter anderem regulieren sie den Insekten- und Schneckenbestand.



Wer steht hinter dieser Sperrung?

Die Federführung liegt bei der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich (Amt für Landschaft und Natur, Baudirektion), unter Mithilfe der Gemeinden Kloten, Nürensdorf und Oberembrach sowie freiwilliger HelferInnen. Initiiert wurde die Sperrung durch den Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN.

Wann sind die Frösche und Kröten aktiv?

Wenn Sie die Frösche und Kröten auf ihrer Wanderung beobachten möchten, empfehlen wir Ihnen diese Besuchszeiten:

- nachts (ca. 21.00–06.00 Uhr)
- bei feuchtem Wetter
- Mindesttemperatur +4 Grad

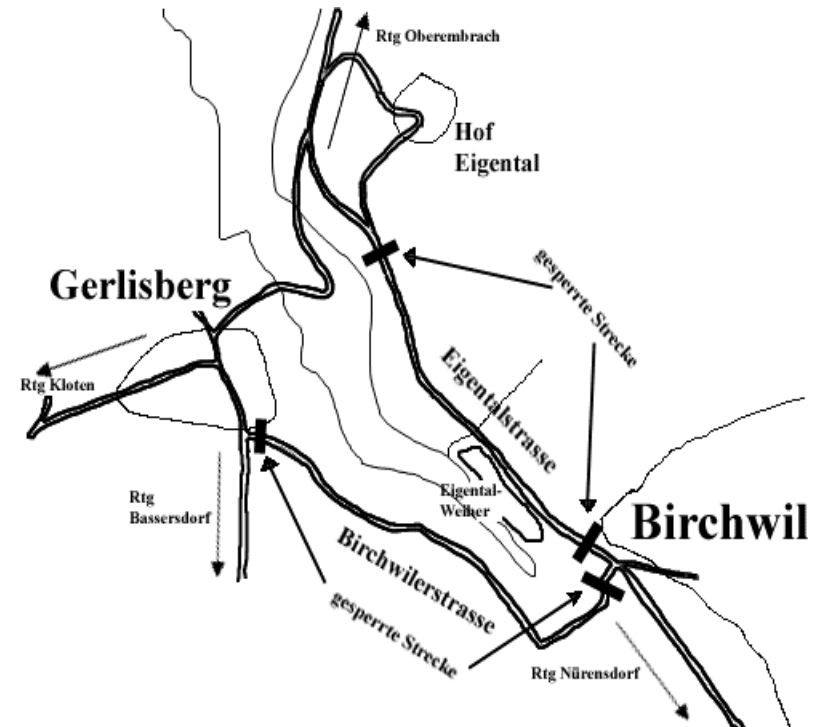
Seien Sie nicht enttäuscht, wenn Sie keine Tiere sehen. Dann war das Wetter für die Tiere nicht ideal. Kommen Sie bei geeigneteren Bedingungen wieder. Die grösste Chance, die Tiere zu sehen, ist bei Regenwetter. Zugegeben, kein schönes Exkursionswetter!



Ortsplan Eigental (Kloten ZH)

Diese beiden Strecken sind nachts gesperrt:

- Eigentalstrasse (Strecke Birchwil–Oberembrach)
- Birchwiler-/Gerlisbergstrasse (Strecke Gerlisberg–Birchwil)



Dies sollten Sie unbedingt beachten

- Amphibien sind vom Aussterben bedroht und deshalb geschützt. Dies gilt auch für die Amphibien im Eigental.
- Bitte bringen Sie bei Ihrem nächtlichen Besuch stets eine hell leuchtende Taschenlampe mit, damit Sie die Tiere gut sehen.
- Bitte seien Sie vorsichtig, dass Sie nicht auf Tiere treten.
- Bleiben Sie immer auf der Strasse und betreten Sie kein Wiesland (weil Sie sonst versehentlich auf Tiere treten könnten).
- Sammeln Sie keine Amphibien ein. Diese dürfen nicht z.B. in Kübel abgefüllt und über die Strasse getragen werden.
- Bitte fahren Sie bei gesperrter Strasse NICHT mit dem Velo durch die gesperrte Zone.
- Das Entfernen von Laich (Eiern) ist verboten. Das Aussetzen von fremdem Laich ebenfalls.
- Die Amphibien sind KEIN SPIELZEUG und auch kein Forschungsobjekt.

Dieses Merkblatt können Sie herunterladen unter www.nbn.ch



Wieso sind die Amphibien plötzlich in aller Munde?

Vielerorts kümmern sich lokale Vereine um die Tiere, doch bekunden diese immer mehr Schwierigkeiten, genügend Freiwillige zu finden. Deshalb berichten Medien vermehrt darüber.

Weshalb hat es entlang der Strasse Amphibienzäune?

Bei speziellen Witterungsverhältnissen kann es vorkommen, dass die Amphibien auch während des Tages unterwegs sind. Die Abschränkungen verhindern, dass die Tiere ungeschützt auf die Strasse gelangen. Alle paar Meter hat es Durchlässe, die nachts von freiwilligen HelferInnen des NBN geöffnet und am Morgen wieder geschlossen werden, so dass die Tiere ungehindert über die Strasse gelangen können.



Wer führt die Strassensperrung aus?

Das Öffnen und Schliessen der Strassensperren wird von HelferInnen im Auftrag der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich ausgeführt.



Werden die Amphibien über die Strasse getragen?

Nein, hier im Eigental werden die Frösche und Kröten nicht mehr über die Strasse getragen (wie andernorts). Sie überqueren die Strasse selbstständig.

Wieviele Amphibien leben im Eigental?

Erdkröte: schätzungsweise 10'000
Grasfrosch: schätzungsweise 2000

Im Eigental lebt eine der grössten Amphibienpopulationen des Kantons Zürich.

Um diese Amphibien geht es bei der Strassensperrung



Grasfrosch (*Rana temporaria*)



Erdkröte (*Bufo bufo*)

Diese Amphibien leben ebenfalls in der Umgebung...



Wasserfrosch
Rana esculenta



Gelbbauchunke
Bombina variegata



Laubfrosch
Hyla arborea



Kreuzkröte
Bufo calamita



Kleiner Teichfrosch
Rana lessonae



Feuersalamander
(*Salamandra salamandra*)

Fotos: Dr. Andreas Dübendorfer, Thomas Maag

... sowie diese Molcharten



Fadenmolch
Triturus helveticus



Bergmolch
Triturus alpestris



Teichmolch
Triturus vulgaris

Auf www.nbn.ch können Sie die Fotos farbig anschauen.

Jungtiere



Dies ist das „Resultat“ einer Frühlingswanderung: Junge, frisch geschlüpfte Krötchen. Zum Grössenvergleich: Dies ist eine Kinderhand.

Fotos: Dr. Andreas Dübendorfer, Erika Gisler